

Maßgeschneiderte Arbeitsplätze

Neues Projekt für behinderte Menschen

MÜNSTER. Nicht abgestempelt, sondern ausgezeichnet. Wo das neongrüne „Passt“ draufsteht, geht es um wesentlich mehr als einfache Arbeitsvermittlung. Betriebe stellen neu entwickelte Arbeitsplätze zur Verfügung, die für Menschen mit Schwerbehinderungen maßgeschneidert werden. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt des Jobcenters, der Stadt Münster, der Agentur für Arbeit und des Vereins „Lernen fördern“, wird aus Bundesmitteln finanziert und geht in diesem Monat an den Start.

Ziel ist es, Menschen mit schwerwiegenden körperlichen, seelischen oder sonstigen Handicaps dauerhaft und sinnvoll in der Arbeitswelt zu integrieren, heißt es in einer Pressemitteilung.

Auch die Betriebe profitieren. Dort „suchen wir nach alltäglichen Arbeiten, die erledigt werden müssen, aber aus unterschiedlichen Gründen liegenbleiben und damit betriebliche Abläufe stören. Sind solche Arbeiten gefunden, entwickeln wir daraus gemeinsam mit dem Betrieb einen passgenauen Arbeitsplatz“, erklärt Ralf Winter von Lernen fördern.

„Größtenteils sind es Aufgaben, mit denen die Betriebe ihr Fachpersonal entlasten können“, ergänzt Wolfgang Abeln, Teamleiter für Rehabilitation der Agentur für Arbeit. Das Projekt wird aus Mitteln des Ausgleichsfonds des Bundesministeriums finanziert.

■ Weitere Infos unter E-Mail passt@lernenfoerdern-ms.de oder ☎ 133482-61



Das Passt-Projektteam (v.l.): Annette Grusemann (Lernen fördern), Wolfgang Abeln (Agentur für Arbeit), Marcus Schölling (Jobcenter), Johannes Wieners und Dr. Katy Teubener (Lernen fördern e.V.)